

Mai 2020



Der Stadtshütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich



Titelbild:	Die neuen Kugelfangkästen im 300 m-Stand	
Inhaltsverzeichnis:	Editorial	3
	Hammelessen	7
	Gönneraktion zur Sanierung Gasthaus	15
	Jahresbericht vom Obmann 2019	20
	Historische Schiessen	31
	Versa	43
	Mitteilungen	46
	Mutationen	47

97. Jahrgang, Nr. 2 Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich.
 Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern
 unentgeltlich zugestellt.
 Postcheckkonto der Gesellschaft: Nr. 80-827-4

Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen:
 Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich

Telefon 044 462 99 55
 E-Mail: sekretariat@sgz.ch

Redaktion: René Hegner

Gasthaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341
 8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00,
 E-Mail: albisguetli@remimag.ch

Layout: Wegmann Fotosatz AG
 Fellenbergstrasse 166, 8047 Zürich
 Telefon 044 463 64 00, E-Mail: info@wefo.ch

Druck: Offset Holend AG
 Töpferstrasse 26, 8045 Zürich
 Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch

Redaktionsschluss: August Stadtschütz 2020: 1. Juli 2020

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
 Birmensdorferstrasse 240
 8003 Zürich
 Telefon 044 462 04 88
 Telefax 044 462 96 54

Bouquets
 Kränze
 Dekorationen
 Fleurop-Service

Liebe Stadtschützinnen und Stadtschützen

So haben wir uns den Beginn dieser Schiesssaison nicht vorgestellt! Dabei hat das Jahr so gut angefangen: Der Umbau des «Gasthaus Albisgütli» konnte zeitgerecht abgeschlossen werden und die Räumlichkeiten wurden zum Jahresanfang unserer Mieterin übergeben. Erste Besuche im Gasthaus liessen Freude und berechtigte Hoffnung für ein gutes Jahr aufkommen.



Doch dann hat sich das Covid-19 Virus in enormem Tempo über den Erdball ausgebreitet. Um einen Kollaps unseres Gesundheitssystems zu verhindern und uns selbst vor einer Ansteckung zu schützen, waren drastische Massnahmen erforderlich. Die Armee, von der in den letzten Jahren von einem Teil der Politik eine sogenannte «Friedensdividende» gefordert wurde, ist mit tausenden von Soldatinnen und Soldaten im Assistenzdienst zugunsten unseres zivilen Gesundheitswesens im Einsatz.

Im Moment herrscht «Hahn in Ruh» wie die Jäger sagen. Es finden weder Trainings noch Wettkämpfe statt. Die Schiessanlage Albisgütli ist geschlossen! Das Eidgenössische Schützenfest in Luzern wurde um ein Jahr verschoben. Das Obligatorische Bundesprogramm ist in diesem Jahr nicht obligatorisch; es wurde sistiert, eine freiwillige Teilnahme ist jedoch möglich. Das Feldschiessen soll auf Vereinsebene durchgeführt werden, sobald Schiessanlässe in diesem Rahmen wieder verantwortet werden können.

Ich will weder klagen noch lamentieren. Wir sitzen alle im gleichen Boot und müssen uns dieser Herausforderung gemeinsam stellen.

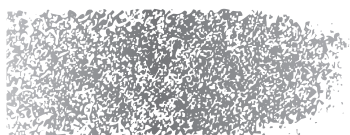
Eigentlich hatte ich für das Editorial geplant, ausführlich über den Stand der Sanierungsmassnahmen auf unserer Schiessanlage zu berichten. Im Folgenden das Wichtigste in Kürze:

Bis zum Beginn der Schiesssaison 2021 müssen alle Anlagen auf dem Albisgütli mit **Kugelfangkästen** ausgerüstet sein, weil danach keine Metalle mehr in den Boden eingebracht werden dürfen. Mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung der Stadt Zürich wird in diesen Tagen damit begonnen (nicht zuletzt wegen des Umstands, dass die Schiessanlage virusbedingt geschlossen ist), auf der 300 m-Anlage 43 Kugelfangkästen samt Blenden und neuer Prellschiene einzubauen. Der Vorstand hat an

seiner letzten Sitzung den Kredit für den Einbau von 25 Kugelfangkästen auf der 50 m-Anlage und vier Kugelfangkästen (für je fünf Scheiben) auf der 25 m-Anlage bewilligt. Nach heutigem Wissensstand sollte dem rechtzeitigen Einbau nichts im Weg stehen.

Seit längerer Zeit ist auch eine **Lärmsanierung** auf dem Albisgütli im Gespräch. 2014 wurde bereits ein erstes Gutachten erstellt. Nachdem nun die Polizeischiessanlage Gänziloo in der Totalsanierung ist, sind Kanton und Stadt wieder auf uns zugekommen. Als nächstes wird nun von der Firma Basler & Hofmann ein Ergänzungsgutachten erstellt als Grundlage für die Sanierungsmassnahmen unserer Anlage. Auch diesbezüglich sind wir zuversichtlich, dass wir zusammen mit der Stadt Zürich eine gute Lösung finden und im kommenden Jahr mit der Umsetzung beginnen können.

Ebenfalls seit 2014 ist die SGZ mit dem Kanton und der Stadt im Gespräch wegen der Durchführung von **Bodenuntersuchungen** und **Boden-sanierungen** in den verschiedenen Kugelfängen. Das insbesondere auch für die ehemalige Jagdschiessanlage im Albisgütli, deren Kugelfang auf unserem Grund und Boden liegt. Zusammen mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und der Stadt Zürich soll ein Ergänzungsgutachten zur Erstellung einer Belastungskarte sowie eines Sanierungs- und Entsorgungskonzepts gemacht werden. Um Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen, ist geplant, die Sanierung unserer 300 m-Anlage zusammen mit dem VBS zu machen, welches den Feldstand sanieren muss. Die Bodensanierung auf den übrigen Anlagen soll über die kommenden Jahre verteilt werden, um den finanziellen Möglichkeiten der SGZ gerecht zu werden, wobei uns in diesem Zusammenhang noch finanzielle Zuschüsse (VASA) zustehen dürften. Die diesbezüglichen Gespräche wurden bereits aufgenommen.



MALERGESCHÄFT WOLLERAU

TEL. 055 420 18 40 NATEL 079 722 18 11

www.meier-maler.ch

Ich darf an dieser Stelle die gute, unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit mit allen involvierten Ämtern auf allen Stufen lobend erwähnen. Insbesondere der Stadt Zürich und ihren Fachleuten gilt der unumwundene Dank, auch für die Übernahme einzelner Teilprojektleitungen und die finanzielle Unterstützung.

Neben all diesen Themen verfolgen wir zusammen mit dem Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) das **Projekt einer Trainings- und Wettkampfanlage von nationaler Bedeutung**. Der ZHSV möchte unsere 50 m-Anlage, die wir für unseren Gebrauch selbst auf 25 Scheiben mit Kugelfangkästen ausrüsten, um weitere 25 Scheiben erweitern und gesamthaft mit einer neuen elektronischen Anzeigeanlage ausrüsten, verbunden mit einer zeitgemässen Auswertung und Anzeigetafel etc. Der Lead für die Mittelbeschaffung liegt beim ZHSV, die Planung erfolgt in enger Koordination mit der SGZ ebenfalls beim ZHSV. Angesichts der finanziellen Verhältnisse der SGZ ist klar, dass dieser geplante Ausbau des ZHSV für die SGZ keine finanzielle Belastung zur Folge haben darf. Die Zusage der Gelder des Bundes (NASAK) in der Höhe von Fr. 200 000 liegt bereits vor. Aus dem Erlös des ESFV 2019 sollen Fr. 20 000 beigesteuert werden. Weitere Finanzierungs-Gesuche wurden mit unserer Unterstützung bereits gestellt. Letztendlich muss der ZHSV den Entscheid fällen, ob er diese Anlage finanzieren kann. Die SGZ bietet unter den gegebenen Bedingungen Hand für die Realisierung und wird die notwendigen Verträge aushandeln und abschliessen.

Es gibt also auch eine «Zeit danach». Hoffentlich bleibt im Alltag etwas hängen von der gegenseitigen Rücksichtnahme, Solidarität und Toleranz, wie wir sie heute im Ausnahmezustand erleben dürfen. Vielleicht ziehen wir auch Lehren aus den Risiken der früher euphorisch vertretenen totalen Globalisierung. Wir werden den Trainingsrückstand im Schiessen mit Sicherheit aufholen, wir werden mit unseren Restaurantbesuchen in den gesellschaftseigenen Betrieben im «Gasthaus Albisgütli» wie in der «Panorama Stube» dafür sorgen, dass unsere Mieter möglichst bald wieder sicheren Boden unter den Füßen haben und wir werden als Schützengesellschaft der Stadt Zürich weiterhin solidarisch zusammenstehen, wie das unsere Vorfahren schon fast 550 Jahre lang gemacht haben.

Bleiben Sie gesund!

Andres Türler
Obmann

WENN EINZIGARTIGE LÖSUNGEN GEFRAGT SIND



MEHR-TREUHAND AG

Ihr Partner in Sachen Rechnungswesen, Lohnwesen,
Steuern, Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung

Dufourstrasse 31
CH-8008 Zürich
Tel. 043 336 40 40

Ihr Ansprechpartner
Beat Ottiker, Quästor
b.ottiker@mehr-treuhandag.ch

www.mehr-treuhandag.ch



Entdecken Sie das neue Gasthaus Albisgütli

Wie schön es wirklich geworden
ist, erleben Sie nur vor Ort.
Herzlich willkommen!

— GASTHAUS — ALBISGÜTLI

Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich
T 043 333 30 00, albisguetli.ch
f [albisguetli](#) @ [@gasthaus_albisguetli](#)

Heiter-fröhliche Stimmung und kulinarische Leckerbissen am «Hammel»

Wenn die Zürcher Stadtschützen zum «Hammelessen» einladen, bleibt im Lokal kein Platz leer. So auch zum Beginn des neuen Schützenjahres 2020, als Obmann Andres Türlér in der Schützenstube (früher Uertenstube) der aufgefrischten Lokalität im Gasthaus Albisgütli rund 100 Würdenträger aus Politik, Wirtschaft, Militär, Verbänden, Vereinen, Zünften sowie verdiente Gesellschafter und das Jodlersextett des «Turnvereins Alte Sektion Zürich» begrüusste.

Beim traditionellen Stadtschützenanlass «Hammel», der Affiche welche dem gesellig-unterhaltsamen Anlass den Namen gibt, herrschte unter der bunt zusammen-gewürfelten Schar Ehrengäste wie gewohnt eine heiter-fröhliche Stimmung.

Es war heuer vieles neu oder zumindest anders gegenüber der letzten Jahre. Neu war der Gesellschafts-Obmann, neu war die Lokalität (ohne die Gewehrsammlung), neu war der Pächter des Restaurants (Peter und Bastian Eltschinger, Remimag AG), und neu war die Küchencrew. Krankheitshalber fehlte Barbara Brägger die neue Stubenmeisterin. Geblieben indessen blieb die lockere Stimmung unter der grossen Gästeschar, geblieben war die Menuefolge mit den kulinarischen Leckerbissen, geblieben waren die zum Teil humorigen Tischreden und geblieben waren, zur weiteren Auflockerung, die hervorragenden Auftritte des Jodlersextetts mit den heiteren Liedervorträgen.

Gelebte Tradition

Auch der neueste «Hammel» büsste nichts von seiner gelebten Tradition und Popularität ein. Er dient überdies auch zu Festigung der freundschaftlichen Bande unter Gleichgesinnten und gehört seit jeher zum festen Bestandteil der traditionellen Gesellschaftsanlässe der Zürcher Stadtschützen.

	Oberdorfstr. 20 8820 Wädenswil Fon 044 687 77 63 heinz.rusterholz@eco-tec.ch Architektur Planung Verwaltung
---	--

Der Brauch geht auf das Jahr 1917 zurück. Damals mussten die Pächter des Schiessgeländes den Zins für die Abweidung mit einem Hammel abgeben. Schon lange sind die «Hammel» aber keine Pachtzins-Einnahme mehr sondern werden heute von privater Seite gespendet. Weil heuer ein «Hammelspender» fehlte, musste die Gesellschaft dafür einspringen.

Die Ehrengäste

Aus der langen Liste der Ehrengäste des schützen-gesellschaftlichen Ereignisses konnte Stadtschützenobmann Andres Türler wie gewohnt auch zahlreiche «Prominenz» besonders willkommen heissen. An der politischen Spitze Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner, Stadtrat Michael Baumer sowie Dieter Kläy (Kantonsrats-) und Heinz Schatt (Gemeinderatspräsident). Weiters vom Militär Divisionär Rolf André Siegenthaler, Katrin Stucki, Chefin SAT (Schiessen und ausserdienstliche Tätigkeit im VBS) und Thomas Bär (Chef Amt für Militär und Zivilschutz) sowie die beiden SGZ-Ehrenobmänner Peter Frei und Michael Bloch. Von der Verbandsleitung des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) war Präsident Luca Filippini und vom Zürcher Verband (ZHSV) Präsident Heinz Meili präsent. Auch wenn sie nicht zur erklärten und speziell vorgestellten Prominenz zählten, gehörten alle weiteren «Hammelesser» ebenso zum grossen Kreis der Ehrengäste.

OCRB Officina Serif Novarese Bold Kursiv Meta Book Caps Melior Regular Legacy Sans Ultra Bold Kornelia Black Italic Kabel Medium Jager Bold Insignia Alternat Impact Helveticaheld Gill Atlantic Galliard Black Kursiv Futurer Light Condensed Englische Schreibschrift Bold Eurostile Extended Delta Bold Clearface Gothic Black Caslon Open Face BauerBodoni Regular Akzidenz Grotesk Light Avenir Medium Kursiv	Satz Lithos Belichtungen Computer to plate Grafik  Wegmann Fotosatz AG Fellenbergstrasse 166 8047 Zürich Telefon 044 463 64 00 Fax 044 463 71 66 info@wefo.ch
--	---

Die Tischreden

Neben den kulinarischen Genüssen gehörten gewohnheitsgemäss auch Tischreden zum Programm der «Hammelveisung». Obmann Andres Türlér kündigte jeweils die Redner, mit deren bisherigen Karrieren, ausgedehnt und mit Bonmots gespickt an.

Regierungsrat-Vizepräsidentin Dr. Silvia Steiner freute sich, als Gast beim Hammelessen dabei zu sein. Wie man wisse sei sie selber eine passionierte Schützlin und schiesse gerne, wenn auch nicht besonders gut. Ihr persönliches Motto sei ganz einfach: «Wer immer ins Schwarze trifft, ist nur zu faul zum Zittern», womit sie Szenenapplaus einheimste. Anders die Schützinnen und Schützen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, sie trafen immer ins Schwarze, realisieren beachtliche Erfolge an Wettkämpfen und organisieren seit über 100 Jahre das Zürcher Knabenschiessen mit rund 4500 Jugendlichen und gegen eine Million Festbesucher. Schliesslich fand sie auch noch einige anerkennende Worte, aber auch einige «Giftpfeilchen» an die Adresse von Divisionär Rolf André Siegenthaler. Abschliessend zählte sie die drei gefährlichsten Dinge im Militär auf: Erstens: Ein Fourier mit einer Pistole. Zweitens: Der Zugführer mit einer Karte. Drittens: Ein höherer Stabsoffizier mit einer guten Idee.

Divisionär Rolf André Siegenthaler, der vom Ehrengesellschafter zum Vertreter der Armee und damit zum Tischredner avancierte, meinte eingangs seiner Grussbotschaft, dass es auf die zugewiesene Rollen-Definition ankomme. Als Zunftmeister müsse er für's Essen und Trinken eine Rede halten und die Gastgeber mit witzigen Sprüche auf die Rolle schieben. Dann hätte er aber ein farbiges Gewand oder einen dunklen Anzug an und nicht die Uniform. Schliesslich überbrachte er als Stellvertreter vom Chef Kommando Operationen die Grüsse vom Chef der Armee und von der Armeeführung. Er informierte konzentriert über die aktuelle Lage betreffend der WEA, der Armeebestände und der Flugzeugschaffung. Schliesslich sei es ihm ganz wichtig ausdrücklich festzuhalten, dass die Armee die Schützen brauche.

Auch Stadtrat Michael Baumer freute es, dass bei den Zürcher Stadtschützen Traditionen hochgehalten werden. Die Durchführung des Knabenschiessen strahle weit über Stadt und Kanton hinaus und verbinde Menschen und Generationen. Weiter sagte er in seinem Statement, dass man sich heute mehr um die Selbstvermarktung, denn auf das Gemeinsame kümmere. Er ist aber zuversichtlich: «Die Emotionalität besteht auf jeden Fall weiter. Bekanntlich hat der Stadtrat für das Triemlisipital 176 Millionen abgeschrieben. Im Gemeinderat wurde das mit keinem

Wort erwähnt. Dafür hat man rund anderthalb Stunden über den Schiessplatz Hasenrain gestritten. Das nenne ich mal eine gelungene Priorisierung». Man könne an der Akzeptanz noch etwas weiter feilen: «Im Rahmen des Lärmschutzes empfehle ich nur noch mit Tempo 30 zu schiessen, dann wird alles bewilligt».

Der Viergänger

Um bei den kulinarischen Leckerbissen mithalten zu können, braucht es einen «gesunden» Appetit. Zusammen mit dem Dessert standen insgesamt vier Gänge auf dem Menueplan. Von Irish Stew, Lammkotelettes und -Chops, Lammkeule provençale, Kartoffelgratin und Bohnen, Zimtglace mit Zwetschgen bis zum Abschluss kaltes, geräuchtes Lamm mit Zwiebelringen und Sauce Vinaigrette.

Dass man nach dem «Hammel» zu Hause die Kleider auf dem Balkon ausziehen müsse, ist längst «Schnee von gestern». Die Kunst der Küchenchefs ist heute derart ausgereift, dass keine «üblen» Dünste mehr haften bleiben, abgesehen vielleicht beim abschliessend «Geräuchten» mit der Sauce Vinaigrette und den Zwiebelringen. Bis im nächsten Jahr ist aber alles wieder «verraucht».

Werner Hirt



Schwimmen in Zürich

Unser Hallenbad in Ihrer Nähe:
Altstetten, Bläsi (Höngg),
Bungertwies (Hottingen), City,
Oerlikon, Wärmebad Käferberg.

infos sportamt.ch

Elektro Zürichsee

Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen

Tel. 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group



Obmann und Hammelredner: (v.l.) Michael Baumer (Stadtrat), Dr. Silvia Steiner (Regierungsrätin), Andres Türler (Obmann), Divisionär Rolf André Siegenthaler (Vertreter Armee)



Jodler-Sextett mit Obmann Andres Türler



Frauen am Hammel. (v.l.) Heidi Bowalle (Verdiensturkunde), Céline Frei (SM Pistole), Susi Braun (Verdiensturkunde), Caroline Weber (Stadtschützen Luzern), Katrin Stucki (Chefin Schiessen ausser Dienst), Dr. Silvia Steiner (Regierungsrätin), Margrit Hauser (Hohe Fraumünster Frau). Auf dem Bild fehlt Denise Glarner (SG Lenzburg)

*Eidg. Schiessoffiziere mit
SAT-Chefin. (v.l.) Franz
Walker, Gerhard Gräzer,
Heinz Eng, Bernhard
Fuchs, Katrin Stucki*



*Am Bankett (v.l.) Urs
Hürlimann (Morgarten-
Präsident), Dieter Kläy
(Präsident Kantonsrat),
Heinz Schatt (Präsident
Gemeinderat)*

Zürisee-Bau AG

**Ihr Baumeister
für Top-Qualität in jeder
Beziehung**

Bernhard Fuchs
Aktiver
Gesellschafter

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 Fax 044 725 01 22 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch



*Stadtschützen am Apéro
(v.l.) Heidi Bowalle,
Andrea Casutt, Robert
Bowalle, Max Mühlebach,
Max Hickel*



*Bis auf den letzten Platz
besetzt*



*Der Obmann Andres
Türler im Element*



**-ämtler
Büchsenmacherei
Odermatt & Ruess**

8910 Affoltern a/A
Tel. 044 760 00 30
Fax 044 760 00 32

Rund um den Zürichsee ihr Gartenprofi

- Gartenpflege (auch im Abo)
 - Umänderungen
 - Pflanzungen

KERN Gärtnerei
Gartenbau / Gartenunterhalt



Glärnischstrasse 54, 8810 Horgen
Tel. 044 728 82 82, Fax 044 728 82 83
info@kern-gaertnerei.ch
www.kern-gaertnerei.ch

tharo
revisions
ag

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Revision, Steuern & Buchhaltung

Tharo Revisions AG Volketswil | ZH-Volketswil

Peter Roesler, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, ehem. kant. Steuerkommissär, zugelassener Revisionsexperte

Chriesbaumstrasse 2 | 8604 Volketswil
T 044 945 01 10 | F 044 945 01 20
tharo@tharorevision.ch | www.tharorevision.com



junker
Brillen + Kontaktlinsen

**Spezialist
für Schiessbrillen
seit 1931**



Uetlibergstrasse 22 • 8045 Zürich • Tel. 044 221 23 48 • info@junkeroptik.ch • www.junkeroptik.ch

Instandsetzung Gasthaus Albisgütli **Abschluss der Gönneraktion** (08.04.2020)

Nachdem die Instandsetzungsarbeiten an unserem Restaurationsbetrieb anfangs dieses Jahres abgeschlossen werden konnten, beenden wir nun auch die Gönneraktion. Erfreulicherweise haben sich weit über 200 Gönner und Sympathisanten an dieser Aktion beteiligt. Das Sammelziel von einer Million Franken wurde sogar um gut 10% überschritten. Wir können garantieren, dass dieses Geld äusserst zurückhaltend und sinnvoll in diesem Projekt eingesetzt wurde.

Zum Abschluss dieser Gönneraktion verbleibt uns nur noch, allen Spendern unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Leider musste – bedingt durch die aktuelle Coronasituation – das neue Gasthaus Albisgütli am 16. März (Mitternacht) geschlossen werden. Wir hoffen aber alle, dass baldmöglichst der Betrieb wieder aufgenommen werden darf und wir Sie dann alle dort begrüssen dürfen. Bis bald!

Claudio Gick
Vizeobmann

Arthur Huber
Liegenschaftsverwalter

Folgende Gönner und Sympathisanten haben uns bei der Instandsetzung unseres Gasthauses unterstützt:

mit CHF 100 000.– und mehr

Baugarten Stiftung, Zürich
Beisheim Stiftung, Baar
Gebauer Stiftung, Zürich

Ruess Reinhard und Renate, Uitikon
Zürcher Kantonalbank, Zürich

mit CHF 10 000.– und mehr

Baugenossenschaft Zentralstrasse (BGZ), Zürich
Fenner Beat M., Zumikon
Meister Roland, Zollikon

Rohrer Alois, Birmensdorf
Ruckstuhl Elektrotech AG, Adliswil
Werner H. Spross-Stiftung, Zürich

mit CHF 2500.– und mehr

Aeschlimann Stefan, Zürich
Baugesellschaft Nera AG, Zürich
Bloch Michael, Thalwil
Bloch Christin, Thalwil
Bubb Lukas, Stäfa
Bühler Patrick, Zürich
Bürli Oskar, Urdorf
Frei Peter, Wettingen
Georgi Urs K., Zürich
Gick Claudio, Herrliberg
Gick Alexandra, Herrliberg
Gilde der Bombenwerfer Zürich

Lang Bruno R., Zumikon
Link Beat, Zürich
Lüthi Walter, Fällanden
Mario Widmer Baubegleitung GmbH, Wädenswil
Mühlebach Renzo, Stallikon
Nussbaumer Garten AG, Zürich
Pfister Ernst, Russikon
Povse Daniel, Wallisellen
Pozzi Vreni, Zürich
Rusterholz Florian, Richterswil
Schaub Maler AG, Zürich
Siegenthaler Rolf André, Zürich



SCHIESSBRILLEN vom Spezialisten

Hofwiesenweg 3 - 8115 Hüttikon
079 400 10 07 - info@gerwer.ch

HUBERBAUGESCHÄFT

**Ihr Spezialist für Umbau, Gerüstbau, Gipserarbeiten
und Kleinaufträge. Seit 1933.**

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf | T 044 311 50 80
info@huberbaugeschaeft.ch | www.huberbaugeschaeft.ch



ZÜRI-ZINN RAPOLD-ZINN

H.A. Rapold AG · 8047 Zürich
Wydlerweg 9 · info@rapold-zinn.ch
Tel. 044 493 12 55 · Fax 044 493 10 40



SCHÄRER URDORF AG MECHANISCHE WERKSTÄTTE

Birmensdorferstrasse 108
8902 Urdorf
Tel.: +41 (0)44 734 41 94
Fax.: +41 (0)44 734 42 22
www.schaerer-urdorf.ch
info@schaerer-urdorf.ch

Goessler Felix, Uitikon	Siegenthaler Lise, Zürich
Groshans Stefan, Zürich	Stahel Ueli, Zürich
Grossmann Ralph, Zollikerberg	Steiner Ulrich, Zumikon
Guignard Alain, Zürich	Weber Gottfried, Arth
Hediger Harald, Fehraltorf	Widmer + Co AG, Kilchberg
Huber Arthur, Zürich	Wirth William, Zürich
Huber Caroline, Zürich	Zeller Urs, Greifensee
Huber Jacqueline, Zürich	Zweifel Paul, Zürich
Huber Baugeschäft AG, Bassersdorf	Zweifel Walter, Zürich
Kantonalverband Zürcher Schützenveteranen	

mit CHF 1000.– und mehr

Albert Marty AG, Richterswil	Lindenberg Kurt, Zürich
Arnet Pascal, Zürich	Lufttechnik AG, Wädenswil
Arnet Ursula, Zürich	Maier Hanspeter, Frauenfeld
Axet GmbH, Embrach	Mathieu Markus, Fällanden
Bachmann Stefan R., Zürich	Peter Armin, Wildensbuch
Bär Jakob, Zürich	Rapold Monika, Zürich
Börner Karl Henry, Richterswil	Reinhardt Christoph F., Zürich
Borsari Eduard E., Zollikon	Ribi+Blum AG, Romanshorn
Braun Susi, Zollikerberg	Roesler Peter, Greifensee
Brönnimann Holzbau AG, Ebertswil	Rohner Hermann, Zürich
Bürchler Robert J., Hinteregg	Rohner Alfred, Horgen
Caprez Ingenieure AG, Zürich	Rolf Weidmann AG, Oberengstringen
EN-ES-TE AG, Zürich	Ruckstuhl Clemens, Kilchberg
Fetz Marco, Wettswil	Ryffel Andreas, Zürich
Forrer AG, Bassersdorf	Schaub jun. Theo, Zumikon
Frei Hansjörg, Mönchaltorf	Schaub sen. Theo, Zürich
Haltiner Eugen, Winterthur	Schippert Ruedi, Uster
Hegner René, Brunnen	Schneider Ernst, Rüschlikon
Herrmann Christian, Andelfingen	Spleiss AG, Küsnacht
Höhn Urs, Erlenbach	Steiner Peter, Zürich
Holzer Thomas, Zürich	Stierli Hanspeter, Wädenswil
Jungo Roger, Glattpark	Stucki Kurt, Zumikon
Kilchenmann Fritz, Regensberg	Tännler Georg, Uesslingen
Knabenhans Walter, Küsnacht	Thomann Hans-Peter, Zürich
Koller Thomas, Esslingen	Toiwa GmbH, Zürich
Koller René, Zürich	Weimer Hans, Erlenbach
Leu+Helfenstein AG, St. Erhard	Zoller Ferdinand, Zürich

mit CHF 500.– und mehr

Bär Thomas, Zürich	Landis Martina, Adliswil
Bleuler Hans, Bassersdorf	Lätsch Daniel, Jona
Bowalle Robert, Oberengstringen	Levkowicz René M., Forch
Bowalle Heidi, Oberengstringen	Manhart Isidor, Unterengstringen
Caviezel Reto, Affoltern a.A.	Matter Albi, Zürich
Denzler-Schanz Ursula, Zürich	Meier Max, Winkel
Ebinger Christoph, Adliswil	Müller Roland, Zollikon
Eduard Truniger AG, Zürich	Müller Ulrich, Zürich
Epper Werner, Uitikon Waldeggen	Neugel Hans, Oberengstringen
Frick Rudolf, Zürich	Nussbaumer Friedrich, Oberägeri



Gebr. Knabenhans AG

Hardstrasse 67 / 8004 Zürich

Kaminfegerei

Dachdeckerei

Bauspenglerei

Reparaturdienst

Telefon 044 493 30 10

Fax 044 493 30 14

info@knabenhans-ag.ch

www.knabenhans-ag.ch

Fürer Rudolf M., Wädenswil
Groshans Martina, Bülach
Gubser Hans-Rudolf, Zürich
Gutzwiller Felix, Zürich
Harms Fritz, Zürich
Hiller Christoph, Meilen
Holend Josef, Geroldswil
Huber Roger, Zürich
Hürlimann Philipp, Zürich
Kärcher Heinz, Stäfa
Keller Thomas, Zürich
Kern Hansruedi, Horgen

Ottiker Hansueli, Ebmatingen
Pestalozzi Hans-Ulrich, Aran
Raymann Josef, Zürich
Roth Anton, Zürich
Rutz Ferdinand, Zürich
Schwarz Gerhard, Zürich
Thomas Luem Partner AG, Baar
von Gunten Baumanagement AG, Zürich
Walder Heidi, Horgen
Weilenmann Peter, Zürich
Wittwer Ernst, Rütihof
Zedi Rolf, Pfaffnau

mit bis zu CHF 500.-

Bachmann René, Zürich
Bäni Reto, Urdorf
Bauert Oskar, Bonstetten
Beller Daniel, Zürich
Bernet Rudolf, Watt
Bernet Jasmin, Zürich
Bolliger Hans-Rudolf, Geroldswil
Briccola Hans, Zürich
Christen Markus, Dübendorf
Christen Alfred, Zürich
Deiss Markus, Zürich
Ernst Markus, Küsnacht
Flückiger Peter, Zürich
Frei Peter, Aeugst am Albis
Frick Andreas, Zürich
Frutiger Jürg, Elsau-Räterschen
Golta Raphael, Zürich
Graf Theo, Madetswil
Gräzer Gerhard, Wangen
Grob Peter, Thalwil
Grossmann Jean-Pierre, Zürich
Guggenheim Marsha, Zürich
Häberling Brigitta E., Uster
Hefti Rolf, Zürich
Hickel Max, Embrach
Hug Thomas, Zürich
Hüppi Marcel, Zürich
Käufeler Erika, Zürich
Keller Bernhard, Dällikon
Keller Erich, Langnau a.A.

Krattiger Werner, Oberengstringen
Küng Heini R., Binningen
Künzli Peter, Zürich
La Rocca Michel, Zürich
Lutz Emil, Zürich
Mäder & Co, Zürich
Meier Hans, Birmensdorf
Moser Walter, Grüningen
Mötteli Dorli, Muttenz
Penner Franco, Bassersdorf
Pestalozzi Ulrich, Zürich
Petermann Thomas, Zürich
Pieri Alberto, Birmensdorf
Rätzer Ruedi, Zürich
Rossi Claudio, Zürich
Schaller William, Zürich
Spillmann Andreas, Zürich
Städeli Werner, Wernetshausen
Streese Grit, Zürich
Stuppacher Marina, Zürich
Szabo Albert, Zürich
Triet Gerold C., Rümlang
Ulmer Reto, Horgen
Ulmi Walter, Zürich
Vera Martin Andy, Oberwil-Lieli
Vetsch Marco, Watt
Wassmer Ruedi, Zürich
Weber Felix, Zürich
Winzenried Thomas, Zürich
Wolfsberger Rainer, Zürich

Jahresbericht des Obmanns 2019

1. Einleitung

Es ist das erste Mal, dass ich zusammen mit dem Vorstand Rechenschaft über ein Gesellschaftsjahr ablegen darf. Neben dem sehr erfolgreichen Schiessbetrieb und den ordentlichen Geschäften, die den Jahresverlauf unserer Schützengesellschaft prägen, standen im vergangenen Jahr noch weitere Aufgaben an. Im Vordergrund standen die Renovations- und Umbauarbeiten im Schützenhaus Albisgütli, das jetzt «Gasthaus Albisgütli» heisst, und die Arbeiten rund um die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen für unseren Schiessstand.

An den Anfang des Jahresberichtes möchte ich aber den Mitgliedern des Vorstandes, der Schiesskommissionen und des Organisationskomitees des Knabenschiessens meinen grossen Dank aussprechen. Sie alle haben zum guten Gelingen des Gesellschaftsjahres beigetragen. Ohne den höchst professionellen Beitrag aller Beteiligten wäre weder der Schiessbetrieb noch die Durchführung verschiedener Anlässe möglich gewesen. Das ist gelebte Miliz!

Mein uneingeschränkter Dank geht aber auch an unseren Gesellschaftssekretär René Hegner. Er hat mich umsichtig durch das Jahr geführt, mich vor mancher Klippe, die es zu umschiffen galt, rechtzeitig gewarnt und dafür geschaut, dass der Betrieb der Gesellschaft reibungslos abließ.

2. Führung der Gesellschaft

Noch unter der Leitung von Michael Bloch wurde das offizielle Gesellschaftsjahr mit dem traditionellen Hammelessen eröffnet. Neben den Sponsoren, Gönnern, befreundeten Delegationen aus der ganzen Schweiz erwiesen uns Frau Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh, Stadtrat Raphael Golta und Divisionär René Wellinger mit ihrer Anwesenheit die Ehre. Auch Kantonsratspräsidentin Yvonne Bürgin und Gemeinderatspräsident Martin Bürki unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die Wichtigkeit des Anlasses, welcher traditionsgemäss vom Jodler-Sextett Turnverein Alte Sektion umrahmt wurde.

Nachdem sich alle Gesellschafterinnen und Gesellschafter im Vorfeld über das Bauvorhaben «Instandstellung des Restaurants Schützenhaus Albisgütli» ins Bild setzen konnten, wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung Anfang Jahr das Projekt und die Finanzierung ohne Gegenstimme bewilligt.

Der Auftakt in die Outdoor-Saison bildete wiederum der leider nicht sehr üppig besuchte Neugesellschafter-Abend.

An der ordentlichen Generalversammlung wurden neben der Behandlung der ordentlichen Geschäfte der Vorstand sowie die Mitglieder der Schiesskommissionen wiedergewählt. Für den ausscheidenden Obmann Michael Bloch folgt Andres Türlér als Obmann, Barbara Brägger für Heinz Rusterholz und Ruedi Frick für Reto Caviezel. Zudem wurde Christian Herrmann als Revisor gewählt. Für ihre grossen Verdienste für die Gesellschaft und ihren grossen Einsatz werden Michael Bloch zum Ehrenobmann und Heinz Rusterholz zum Ehrengesellschafter ernannt. Mit der Verleihung der Verdiensturkunde wurden Susi Braun, Marco Fetz, Reto Caviezel und Laurent Bigler ausgezeichnet.

Besonders hervorzuheben ist, dass in diesem Jahr das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen unter dem massgeblichen Einsatz von Gesellschaftern der SGZ an verschiedenen Schlüsselstellen auf unserer Anlage zur grossen Zufriedenheit aller durchgeführt werden konnte.

Der Vorstand traf sich zu neun ordentlichen und in verschiedener Zusammensetzung an unzähligen weiteren Sitzungen, um die Geschäfte der Gesellschaft zu führen. Mit lediglich drei ordentlichen Knabenschiesse-Kommissions-Sitzungen konnte das grösste Zürcher Volksfest organisiert werden. Für die Organisation des Schweizerischen GM-Final 300 m waren drei ordentliche Sitzungen notwendig. Dass der organisatorische Aufwand derart schlank gehalten werden kann ist der grossen Erfahrung der involvierten Personen und der Bereitschaft für viele bilaterale Absprachen zu verdanken.

Wie von Michael Bloch geplant, haben sich alle Vorstandsmitglieder in ihrer bisherigen oder neu angetretenen Funktion engagiert und gut eingelebt. Auf das Jahresende beendete Urs Kunz seine Tätigkeit als Anlagenwart, sein Engagement wurde gebührend verdankt. Ihm folgt im neuen Jahr Viktor Näf.

Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr die engen Bande zu befreundeten Gesellschaften, Zünften und Vereinen an unzähligen Anlässen mit einer Zweierdelegation aufrechterhalten. Auch an den verschiedenen Delegiertenversammlungen war unsere Gesellschaft jeweils mit einer Zweierdelegation vertreten.

3. Mitgliederbewegung 2019

Bestand am 1. Januar			561 Mitglieder
- Eintritte 2019			25 Mitglieder
- Austritte 2019	- Gestorben	14	
	- Gesuch	10	
	- Art. 7	7	31 Mitglieder

Bestand am 31. Dezember	555 Mitglieder
Veränderung des Mitgliederbestandes 2019	– 6 Mitglieder

Verstorbene Gesellschafter im Jahr 2019:

	Geburtsjahr	Eintritt	Gestorben
Egloff Kurt	1932	1983	12.01.19
Sahli Hanspeter	1949	1999	14.02.19
Zäch Heinz	1951	2005	22.02.19
Gossweiler Beat	1959	1979	21.03.19
Anrig Hans	1957	2010	23.03.19
Spillmann Jakob	1927	1954	29.03.19
Gubser Hans Rudolf	1942	1965	29.04.19
Frick Hans	1940	1980	21.07.19
Huber Fred	1928	1948	25.07.19
Ryffel Andreas	1960	1983	16.08.19
Türler Jürg	1931	1976	29.08.19
Steiner Peter	1946	1974	02.09.19
Grossmann Ralph	1930	1951	30.09.19
April Hans	1923	1947	29.11.19

4. Totenehrung

Kurt Egloff, kam 1932 auf die Welt. 1983 schloss er sich unserer Gesellschaft an und blieb ihr bis zu seinem Tod treu. Auch als Stadtrat hat er unsere Anliegen stets ernstgenommen und in der Stadtverwaltung vertreten. Am 12. Januar 2019 ist er im Beisein seiner Familie eingeschlafen.

Hanspeter Sahli wurde 1949 geboren und 1999 in unsere Gesellschaft aufgenommen. Er hat das Knabenschiessen mit regelmässigen Spenden unterstützt. Er starb am 14. Februar 2019.

Heinz Zäch erblickte 1951 das Licht der Welt. Im Jahr 2005 trat er unserer Gesellschaft bei und schoss in der Pistolen Sektion manch gutes Resultat. Vor allem das Auflageschiessen forderte ihn nochmals richtig heraus. Er lieferte sehr gute Resultate ab. Seine letzten Jahre waren von einer schweren Krankheit geprägt. Am 22. Februar 2019 wurde er vom Leiden erlöst und ist still eingeschlafen.

Beat Gossweiler wurde 1959 geboren. Im Alter von 20 Jahren trat er als Jungschütze unserer Gesellschaft bei, der er bis zu seinem Tode verbunden blieb. Auch die Jungen lagen ihm am Herzen, weshalb er jedes Jahr einen Batzen ans Knabenschiessen spendete. Am 21. März 2019 ist er still heimgegangen.

Hans Anrig kam 1957 auf die Welt und trat 2010 unserer Gesellschaft bei. Er schoss zum Teil in unserer 300 m Sektion. Am 23. März trat er überraschend seine letzte Reise an.

Jakob Spillmann hatte Jahrgang 1927 und trat 1954 unserer Gesellschaft bei. Viele Jahre unterstützte er uns mit einem Obolus am Knabenschies- sen. Am 29. März 2019 starb er im Kreise seiner Familie.

Hans Rudolf Gubser wurde 1942 geboren und trat 1965 unserer Ge- sellschaft bei. In früheren Jahren schoss er in der 300 m Sektion manch gutes Resultat. In der letzten Zeit ist es ruhig um ihn geworden. Am 29. April 2019 hat sein gutes Herz für immer aufgehört zu schlagen.

Hans Frick kam 1940 auf die Welt und trat 1980 unserer Gesellschaft bei. Er trat nie gross in Erscheinung, spendete jedoch zeitlebens einen Beitrag ans Knabenschies- sen. Am 21. Juli 2019 ist er verstorben.

Fred Huber erblickte 1928 das Licht der Welt und trat 1948 unserer Ge- sellschaft bei. Er schoss in früheren Jahren in der 300 m Sektion viele gute Resultate und unterstützte das Knabenschies- sen zeitlebens mit ei- nem Batzen. Er ist am 25. Juli 2019 still und leise von uns gegangen.

Andreas Ryffel kam 1960 auf die Welt und trat 1983 unserer Gesell- schaft bei. Er schoss zum Teil in unserer 300 m Sektion. Am 16. August 2019 hat er überraschend seine letzte Reise angetreten.

Jürg Türlér wurde 1931 geboren und trat 1976 unserer Gesellschaft bei. In seiner Aktivzeit war er das Bindeglied für den Schützenkönig des Knaben- schiessens zur Zunft zum Weggen und hat immer wieder eine Spende für das Knabenschies- sen ausgerichtet. In den letzten Jahren ist es still um ihn geworden. Am 29. August 2019 hat er seinen letzten Gang angetreten.

Peter Steiner kam 1946 auf die Welt und trat 1974 unserer Gesellschaft bei. Er war auch als Gildner und Ehrengildner unserer Tochtergesell- schaft aktiv. Uns unterstützte er immer mit einem Obolus für das Kna- benschiessen. Die Gesundheit hat ihn schon längere Zeit beansprucht. Am 2. September 2019 trat er seine letzte Reise an.

Ralph Grossmann kam 1930 auf die Welt und trat 1951 unserer Gesell- schaft bei. Viele Jahre hat er unserer Gesellschaft als Quästor gedient. Auch war er am ESF 1963 im Bereich Finanzen tätig. An der GV 1986 wurde er für seine grossen Verdienste im Vorstand zum Ehrengesell- schafter ernannt. Bis vor einem Jahr nahm er stets an den Anlässen der Gesellschaft teil. Am 30. September 2019 hat sein gutes Herz für immer aufgehört zu schlagen.

Hans April kam 1923 auf die Welt und trat 1947 unserer Gesellschaft bei. Er schoss sehr gute Resultate für unsere 300 m Sektion. Auch als Gruppenschütze war er lange Jahre eine Stütze unserer Gesellschaft. Die letzten Jahre wurde es immer ruhiger um ihn. Am 29. November 2019 wurde er vom himmlischen Vater abberufen.

5. Finanzen

Wie immer wird unser Quästor, Beat Ottiker, die Details zur Jahresrechnung an der Generalversammlung erläutern.

Dank der Zustimmung des Kredites anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung konnte der Umbau in der Höhe von 12,5 Millionen in Angriff genommen werden. Seit 2012 war die SGZ schuldenfrei. Für den Umbau musste ein Darlehen in der Höhe von 5,8 Millionen Franken aufgenommen werden. Der Umbau ist zwar in der Zwischenzeit fertig, aber die definitive Bauabrechnung kann erst nach Vorliegen der definitiven Bauabrechnung an der Generalversammlung 2021 abgenommen werden.

Das Spendenziel von 1 Million Franken konnte erreicht werden. Der steuerbefreite Unterhalts- und Erneuerungsverein steuerte in diesem Jahr CHF 1 025 000.00 für den Umbau bei. Dieser Betrag wurde der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Trotz der nach wie vor beruhigenden Höhe an flüssigen Mitteln können wir uns nicht in Sicherheit wiegen. Damit der Schiessbetrieb auch nach dem 31. Dezember 2020 fortgeführt werden kann, sind weitere Investitionen notwendig. Dies insbesondere für die vorgeschriebenen Kugelfangkästen, die Lärm- und Bodensanierungen.

Nach wie vor konnten wir den Schiessbetrieb durch unseren Liegenschaften-Ertrag finanzieren. Dies war nur dank der umsichtigen Planung und der eisernen Ausgabendisziplin der Vorstandsmitglieder möglich.

6. Liegenschaften und Restaurationsbetriebe

Bereits am 25. März 2019, nach dem traditionellen Country Festival, wurden die Restaurants sowie auch die kleineren Räumlichkeiten geschlossen. Mit den ersten Auf- und Ausräumarbeiten konnte begonnen werden und die ersten grossen Mulden wurden gefüllt. Nach dem letzten Anlass am 5. April 2019 war es dann auch im Festsaal soweit – es hiess Türen schliessen und ausräumen.

Anfangs April 2019 übergab uns die Gamag die Liegenschaft samt Gross- und Kleininventar termingerecht. Das Grossinventar konnten wir zum Teil verkaufen oder es wurde von der Remimag AG übernommen. Rest-

bestände wurden verschenkt oder letztlich der Entsorgung zugeführt. Da wir das Kleininventar gemäss Mietvertrag von der Gamag käuflich übernehmen mussten, wäre eine grössere Zahlung fällig geworden, die aber durch die Zukäufe des Grossinventars durch die Remimag AG bis auf einen tiefen fünfstelligen Restbetrag verrechnet werden konnte.

Mit dem Start der Altlastensanierung Mitte April wurde die Umsetzung des Instandsetzungsprojekts «Restaurant Schützenhaus Albisgütli» gestartet. Kurze Zeit später wurde mit dem Abbruch begonnen. Der Terminplan – bis Ende Jahr musste der Umbau abgeschlossen sein – war äusserst eng und bekanntlich ist man bei der Sanierung eines Altbaus vor Überraschungen nicht gefeit. Mehrmals musste die Umsetzungsplanung angepasst werden. So mussten verschiedene zusätzliche behördliche Auflagen bezüglich Erdbebensicherheit und Statik erfüllt werden, die erst bei der Ausführung sichtbar wurden. Auch die Fenster im ganzen Altbau erwiesen sich in einem so schlechten Zustand, dass alle ersetzt werden mussten.

Im 2. Quartal war die Baukommission mit der Vergabe der verschiedenen Arbeitsgattungen stark engagiert. Verschiedene den Stadtschützen nahestehende Unternehmen konnten für die Ausführungen berücksichtigt werden. Auch auf der Finanzierungsseite war Kreativität gefragt. Der Kantonsrat hat für die 1. Etappe einen Betrag von 500 000 Franken zu Lasten des Lotteriefonds unter der Bedingung gesprochen, dass die Liegenschaft mit erneuerbarer Energie beheizt wird. Für die bevorstehende 2. Etappe, Instandsetzung der Festhalle, bewilligte der Kantonsrat einen Beitrag aus dem Lotteriefond in der Höhe von 1,5 Mio. Franken.

Parallel zur Ausführung musste mit der Remimag AG immer wieder die Detailplanung überprüft und angepasst werden. So musste die Kanalisation in der Festhalle saniert werden, was die Baukommission dazu bewog, auch die WC-Anlagen zu erneuern. Es hat sich auch ergeben, dass das Dach der Taverne nicht wie geplant gedämmt werden konnte, sodass es vollständig ersetzt wurde. Dies führte zu Mehrkosten in sechsstelliger Höhe.

Grosse Freude hatte die Baukommission, als im August endlich die Zwischenwände in der Taverne und die untergehängte Decke entfernt waren und die volle Pracht dieses Raumes sichtbar wurde. Das Resultat der Restauration kann sich sehen lassen. Die intensive Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege hat sich gelohnt.

Alle Beteiligten waren erleichtert, als der Bau vor Weihnachten abgeschlossen war und alle Ämter die definitiven oder provisorischen Be-

willigungen erteilt hatten. Somit konnte die Remimag ab 20. Dezember 2019 uneingeschränkt über die Räume verfügen und mit deren Einrichtung beginnen. Am 6. Januar 2020 stand die Liegenschaft zur offiziellen Übergabe an die Mieterin bereit, am 8. Januar 2020 waren dann alle notwendigen Kontrollen erfolgt und der Betriebseröffnung stand nichts mehr im Wege.

Der Festsaal wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen und wo nötig wurde mit einer «Pinselrenovation» nachgebessert. Bezüglich der sicherheitsrelevanten Auflagen wurden die notwendigen Massnahmen eingeleitet und der ganze Saal von allen Provisorien befreit. Weiter wurde die Beleuchtung durch die neue Mieterin mit LED-Leuchtmitteln ergänzt und saniert.

Der von der Remimag AG geplante Umbau des Gartenrestaurants musste aus verschiedenen Gründen auf das Frühjahr 2020 verschoben werden.

Allen Beteiligten – insbesondere der Baukommission – sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Nur Dank Teamwork und engagiertem Einsatz aller konnte dieses anspruchsvolle Projekt zeitgerecht abgeschlossen und das Restaurant mit Festsaal unserer Mieterin Remimag AG übergeben werden.

Die Liegenschaften haben durch den Umbau und die Sanierung des Restaurants Schützenhaus eine wesentliche Veränderung erfahren. Neu heisst das Restaurant «Gasthaus Albisgütli» und ist in zeitgemäsem Stil gestaltet.

Mit einem traditionellen Anlass verabschiedete man sich in die Renovation beziehungsweise den Umbau und mit einem traditionellen Anlass, der SVP Albisgütli Tagung, wurde am 17. Januar 2020 im Festsaal wieder gestartet. Eine Woche später erfolgte dann die Wiedereröffnung des neu gestalteten Restaurants im «Gasthaus Albisgütli». Viel hat sich getan, Altes wurde erhalten, Neues wurde integriert. Ein Besuch lohnt sich!

Panorama-Standrestaurant

Kurz vor Weihnachten verabschiedeten wir Andrea Casutt, der das Standrestaurant drei Jahre lang führte. Herzlichen Dank an Andrea für sein Engagement.

Nach ein paar kleinen Renovationsarbeiten durften wir die Räumlichkeiten dem neuen Pächter Beat Steinmann übergeben. Beat Steinmann wird einigen Schützen vielleicht bereits bekannt sein, denn er führt seit

einiger Zeit die Schützenstube der Probstei in Schwamendingen. Es freut uns sehr, ihn als neuen Wirt in der «Panorama Stube» (neuer Name) willkommen zu heissen. Wir sind überzeugt, dass er mit seiner Erfahrung, seinem Engagement und seinem Humor die richtige Person in diesem Restaurant ist. Die ersten privaten Anlässe haben bereits stattgefunden und neu beabsichtigt Beat Steinmann, die «Panorama Stube» im grösseren Rahmen als bisher zu öffnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg, viele zufriedene Gäste und Freude mit dem neuen Betrieb.

Schiessanlage

Schon seit längerer Zeit ist die gesetzlich vorgeschriebene Sanierung der Schiessanlage ein Thema, einzelne Schritte wurden bereits früher eingeleitet. Für die Koordination und Umsetzung der anstehenden Arbeiten hat der Vorstand eine kleine Arbeitsgruppe eingesetzt. In enger Zusammenarbeit mit den Behörden von Stadt, Kanton, Bund und mit Unterstützung durch das Ingenieurbüro Gruner AG wurden der Einbau der Kugelfangkästen auf allen drei Distanzen geplant und ausgeschrieben. Auch die Grundlagen zur Boden- und Lärmsanierung wurden weiter erhoben. Zudem wurden die Bemühungen des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV), welcher zusammen mit uns unsere 50 m-Anlage zu einer Trainings- und Wettkampfanlage ausbauen und mit 50 elektronischen Scheiben für Kleinkaliber-Gewehr / Freipistole erweitern will, nach Kräften unterstützt. Der Bund hat in diesem Zusammenhang unter dem Titel «Sportanlage von nationaler Bedeutung» (NASAK) bereits einen Beitrag von Fr. 200 000 in Aussicht gestellt.

Eine besondere Freude war bei all diesen Arbeiten die gute, unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit mit allen involvierten Ämtern auf allen Stufen. Insbesondere der Stadt Zürich gilt der unumwundene Dank, auch für die Übernahme einzelner Teilprojektleitungen und die finanziellen Unterstützungen.

7. Schiesswesen

Die vergangene Saison stand ganz im Zeichen unserer Nachwuchsschützen. Schon zu Beginn des Jahres sicherten sich Christelle Rösler, Dalis Marjanovic und Elias Höltschi an der Luftpistolen-Gruppenmeisterschaft der Nachwuchsschützinnen und -schützen den Schweizermeistertitel. Christelle bewies auch im Einzel ihre Nervenstärke und wurde in der Kategorie Juniorinnen U19 – U21 verdiente Schweizermeisterin Pistole 10 m.

Auch dank der grossen finanziellen Unterstützung durch unseren Donatoren-Club durften unsere Nachwuchsschützinnen und -schützen im

Sommer gemeinsam das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche in Frauenfeld besuchen. 18 Schützinnen und Schützen stellten ihr Können in den Disziplinen Gewehr 300 m, Pistole 25 m und Gewehr 50 m unter Beweis. Der geschlossene Auftritt und die guten Resultate wurden schweizweit mit Bewunderung und Respekt zu Kenntnis genommen.

Unseren Eliteschützen gelang die Vorbereitung auf das Eidgenössische Schützenfest 2020 nach Mass. Siege in den Vereinskonzurrenzen Pistole 50 m und 25 m sowie der zweite Schlussrang Gewehr 300 m, der Sieg im Gruppenwettkampf Gewehr 300 m Sportwaffen und der zweite Schlussrang im Gruppenwettkampf Pistole 50 m sprechen eine klare Sprache und lassen uns hoffnungsvoll Richtung Luzern blicken.

Aufgrund der andauernden Renovationsarbeiten am Restaurant «Schützenhaus Albisgütli» musste der Schützenabend auf eine alternative Lokalität ausweichen. Diese fand sich in «Frau Gerolds Garten», direkt bei der Hardbrücke. Bei Fondue und Wein wurden Meister gefeiert, Trophäen verteilt und Helfer geehrt. Das spezielle Ambiente, die gemütliche Stimmung und das leicht angepasste Programm kamen bei den anwesenden Stadtschützinnen und Stadtschützen wohlwollend an.

8. Stadtschütz

Unser Gesellschaftsorgan erschien auch im abgelaufenen Gesellschaftsjahr wieder sechs Mal. Ich danke allen Schreibenden für die interessanten Beiträge und Fotos, welche unser Gesellschaftsleben dokumentieren und die Leser an diesem teilhaben lassen.

Ein besonderer Dank geht an René Hegner, der für die Inserate und das Eintreiben sowie Zusammenstellen der Beiträge verantwortlich zeichnet und an unseren Gesellschaftsschreiber Max Hickel, der die Schlusskontrolle macht und das Gut zum Druck erteilt.

Wie immer war der «Stadtschütz» defizitär. Die Inserate-Einnahmen decken die Druck- und Versandkosten nicht. Für Inserate aus dem Kreis der Gesellschafter oder die Vermittlung von Inserenten sind wir deshalb sehr dankbar.

9. Knabenschiessen

Die Tatsache, dass die Sanierungsarbeiten im Restaurationsbetrieb Albisgütli zum Zeitpunkt des Knabenschiessens noch voll im Gang waren, war für die Mitglieder der Knabenschiessen-Kommission bei den Vorbereitungsarbeiten eine besondere Herausforderung und verlangte entsprechend kreative Lösungen.

So wurden z.B. der traditionelle Mitarbeiterabend und das offizielle Festbankett anstatt in der Festhalle in einem imposanten Festzelt auf dem Areal des Strassenverkehrsamtes des Kantons Zürich, das uns in dieser besonderen Situation freundschaftlich und unkompliziert unterstützt hat, durchgeführt. Eine Cateringorganisation verwöhnte Mitarbeiter und Gäste während den drei Festtagen mit ausgezeichnetem Essen.

Auch einzelne Ressorts der Knabenschiessen-Organisation mussten auf ihr angestammtes Büro verzichten respektive fanden wohlwollendes «Asyl» in den Räumlichkeiten von nicht betroffenen Ressorts in der Schiessanlage.

Eine nicht planbare Herausforderung traf sodann die Schiesslinie. Unser routinierter Oberstandchef Max Hickel fiel wegen eines Unfalls aus. Stefan Groshans sprang in die Lücke und meisterte die Situation zwei volle Tage lang bravourös. Zum Ausstich am Montag stand dann Max Hickel wieder an vorderster Front der Schiesslinie und kommandierte den Ausstich.

Weder die jungen Schützinnen und Schützen noch die Chilbibesucher merkten etwas von diesen erschwerten Bedingungen. Im Gegenteil, an zwei von drei Tagen genossen sie ideales Chilbi- und Schiesswetter. Einzig der Sonntag fiel wegen einer Schlechtwetterfront sprichwörtlich ins Wasser. Während die Chilbi mit einem aussergewöhnlichen Besucherandrang am Montag einen Teil der ausgebliebenen Sonntagsbesucher wettmachen konnte, war das beim Schiessbetrieb leider nicht möglich. So verzeichneten wir mit 3502 Teilnehmenden einen Beteiligungs-Rückgang von 13%.

Gross war die Freude, als mit Neva Menzi zum siebten Mal seit 1991 wieder eine Schützenkönigin gefeiert werden konnte! Genauso erfreulich war, dass der Ausstich zum ersten Mal in der Geschichte des Knabenschiessens in einer Direktübertragung (live streaming) über die Social-Media-Kanäle zu sehen war.

Am Festbankett durfte ich – in meiner ersten Knabenschiessenrede als Obmann – zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Militär und Schützenkreisen begrüßen. Mit Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh und Stadtrat Filippo Leutenegger hatten wir zwei prominente Persönlichkeiten, die mit ihrer Ansprache dem Anlass einen würdigen Rahmen verliehen.

Zum Abschluss schliesse ich mich gerne einer Aussage unseres Ehrenobmanns Peter Frei an: «In Anbetracht der verschiedenen, temporä-

ren Änderungen verlief das Knabenschiessen 2019 sehr erfolgreich und auf hohem organisatorischem Niveau. Der komplett verregnete Sonntag war schlicht Pech und gehört halt alle paar Jahre dazu».

10. Ausblick

Es bleibt kaum Zeit inne zu halten oder auszuruhen. Das Eidgenössische Schützenfest steht ins Haus. Es gilt, den Einbau der Kugelfangkästen auf allen Distanzen rechtzeitig sicherzustellen und die weiteren Sanierungsarbeiten voranzutreiben, selbstverständlich unter grösstmöglicher Schonung unserer Gesellschaftskasse. Zudem sind wir aufgerufen die Gastrobetriebe unserer Mieter rege zu nutzen, damit sie erfolgreich Boden unter die Füße bekommen.

Wir sind als Schützengesellschaft der Stadt Zürich gut aufgestellt und der Vorstand ist motiviert, die Herausforderungen anzunehmen.

Andres Türlér
Obmann



SHOW & MUSIC

**International
Event & Artist Agency**

Show & Music AG
Im Sträler 38
Postfach - CH-8047 Zürich
Tel. +41 44 461 00 66 - Fax +41 44 462 70 30
matter@showandmusic.ch
www.showandmusic.ch

☆☆☆☆☆

Die staatspolitische Bedeutung der historischen Schiessen

Der 1291 auf dem Rütli beschworene Bund sollte den Landfrieden, die eigene Gerichtsbarkeit, erworbene Privilegien und Freiheitsrechte sichern und richtete sich zunächst gegen die Ansprüche der Habsburger. Die legendäre Gründung der Eidgenossenschaft wurde zunehmend zum Symbol der Selbstbehauptung, Freiheit und direkten Demokratie.

Dass wir uns auch heute noch an die Ereignisse dieser Orte erinnern, ist nicht nur den jeweiligen Schlachten und ihren Helden geschuldet. Es ist ebenso den Generationen gewidmet, welche in harter Arbeit und politischem Engagement unser Land mitgestaltet und miterhalten haben. Historische Schiessen sind Denkmäler jener anonymen Helden, die mithalfen und immer noch mithelfen, unsere Schweiz zu einen und demokratisch auszubauen.

Jahr für Jahr ist es das Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Landesteilen und Bevölkerungsschichten, sich beim fairen Wettkampf zu treffen. Wir wollen uns in einer sich stetig wandelnden Schweiz als Schicksalsgemeinschaft verbinden, um uns gegenseitig zu versichern, dass der Geist, welcher der Rütli Schwur begründete, uns immer noch berührt. Dies ist der tiefere Sinn dieser Anlässe. Damit meinen wir nicht jene, rückwärtsgewandte vaterländische Engstirnigkeit, die man dem politischen Gegner um die Ohren schlägt, sondern die Bereitschaft des Einzelnen in der «Schicksalsgemeinschaft Schweiz» eine aktive Rolle zu spielen. Tragen wir gestaltend Sorge zu unserem Land und seiner Umwelt und stehen für die Schwächeren ein. Wenn wir uns in diesem Sinne die Hand reichen, dann sind wir Schützinnen und Schützen wahre Eidgenossinnen und Eidgenossen.

Harald Hediger

TOIWA



Wir vermieten:

**WC-Wagen, WC- und
Duschcontainer, Duschkabinen
für jeden Anlass!**

**Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder
zueri.ag@active.ch**

Wir sind auch am Knabenschiessen gerne für Sie da.

151. Winterausmarsch 2020

Geschichte

Seit 1870 führen die Feldschützen Basel diesen Anlass durch. Eine schöne Tradition die neue Saison gemeinsam zu beginnen. Anfänglich waren vor allem Ehrengesellschaften und befreundete Vereine teil des Umzuges. Heute werden auch Vereine eingeladen, die am St. Jakobschiessen ständige Teilnehmer waren.

St. Jakob an der Birs

Die Schlacht und ihre Folgen (Auszug aus der Chronik der Feldschützen Basel)

Die Schlacht von St. Jakob an der Birs hat am 26. August 1444 in der Brüglinger Ebene stattgefunden. Das Gefecht sah einige hundert Eidgenossen einer riesigen Armee von so genannten Armagnaken gegenüber. Es handelte sich um eine der Auseinandersetzungen im Alten Zürichkrieg, in welchem sich die Eidgenossen aufgelehnt hatten (... oder die Zürcher). Die Geschichtsschreibung will wissen, dass die Armagnaken ein wilder Haufen von Söldnern unter der Führung von Bernard von Armagnac waren, die seit dem Ende des Hundert-jährigen Krieges zwischen



Carmelo's Fleischmarkt

Im Schlachthof Zürich – beim Letzigrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich

Tel. 044 497 93 20

079 880 02 51

Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch

shop@carmelo-shop.ch

Frankreich und England plündernd und brandschatzend durchs Elsass zogen und von den Zürchern im Kampf gegen die restlichen Eidgenossen zu Hilfe gebeten wurden. In der Schlacht bei St. Jakob blieben die Armagnaken zwar siegreich, doch war die Gegenwehr der Eidgenossen – ein nicht minder wilder Haufen – so eindrucksvoll, dass die französischen Truppen darauf verzichteten, bis in die Gegend Zürichs vorzustossen. Aus der Niederlage war ein politisch entscheidender Sieg geworden, der das Ende der Feindseligkeiten unter den Bündnispartnern einleitete.

Der Alte Zürichkrieg

Ausgelöst durch die Toggenburger Erbschaftsstreitigkeiten entbrannte ein kriegesischer Konflikt zwischen der Reichsstadt Zürich und der restlichen VII-örtigen Eidgenossenschaft zwischen 1440 und 1450. Durch das Bündnis Zürichs mit König Friedrich III. von Habsburg erhielt der Krieg überregionale Dimensionen. Unmittelbarer Kriegs Anlass war der Streit zwischen Zürich, Schwyz und Glarus um die Erbschaft der Grafen von Toggenburg. Zürich unter dem Bürgermeister Rudolf Stüssi (– 1443) wollte expandieren und die Hoheit weit über den Zürichsee hinaus an sich reißen.

Die Armanaken unter dem Anführer Graf Bernard VII. d'Armagnac hatten nicht nur im Sinn dem verbündeten König Friedrich III. zu helfen, sondern im Auftrag des französischen Königs, neben dem Elsass auch Basel zu erobern.

Planung

575 Jahre nach den Streitigkeiten durften wir Zürcher die freundschaftliche Einladung der Feldschützen Basel, wie in den letzten Jahren, mit Freude annehmen. Geplant war sich um 5.30 Uhr im Albisgütli zu treffen. Denn schon um 8.15 Uhr begann der Winterausmarsch mit dem Fahnengruss. Die Abfahrt mit dem Bus verzögerte sich. Es waren nicht die Teilnehmer des Hammelessens am Vorabend, die sich verspäteten. Andere Teilnehmer waren fast nüchtern, hatten eine «Jodel GV» gut überstanden, waren gänzlich abkömmlich oder konnten noch rechtzeitig mobilisiert werden.

Bruder Jakob, Bruder Jakob, schläfst du noch? Schläfst du noch? Hörst du nicht das Smartphone...

Anreise / Ausführung

Das Vordetachment nahm den Zug mit allen vorhandenen Annehmlichkeiten (Kaffeebar, gemütliche Sitze, Platz fürs Gepäck). Bruder Jakob hat uns mit seinem weissen Flitzer überholt und zusammen mit

dem Vordetachment auf dem Dorfplatz erwartet. Die letzten werden die ersten sein... durchgefroren und schlotternd, denn die Busheizung wollte partout nicht arbeiten, standen wir nach zwei stündiger Anreise nun ebenfalls auf dem Dorfplatz, den wärmenden Kaffee in Händen haltend.

Fahnengruss und Ausmarsch

Pünktlich um 8.15 Uhr fand der Fahnengruss statt. Nach kurzen Ansprachen ging es über die Hohlengasse hinauf zu einem Bauernhof mit Sicht auf die Berner Alpen. Der Gemeindepräsident Albert Röschi (Nationalrat und Parteipräsident) hiess uns willkommen. Uetendorf ist nicht nur von Bergen umgeben, sondern auch der Punkt in der Schweiz, von dem die Landesgrenzen in allen Himmelsrichtungen am weitesten entfernt sind!



Der Wettkampf

In der 300 m Schiessanlage Hofmättli befand sich die Standblattausgabe für alle Distanzen. Die 25 m Anlage liegt ca. 3 km entfernt im Dorfteil Allmend Uetendorf. Die Gewehrschützen konnten es kaum erwarten

>

S P I T Z Ü B A R C T H

Wappen- und Siegelringe aus Gold
oder Platin, mit und ohne Siegelstein
Wir beraten Sie gerne!

www.spitzbarth.com

Neumarkt 8, 8001 Zürich, +41 44 340 00 08

zu schiessen und belegten die Scheiben 1–4. Da ein Schütze beide Distanzen schoss, wurde beschlossen das er als erstes das 300 m Programm absolviert, um sich danach mit den Pistolenschützen zur 25 m Anlage Au zu verschieben. Der Rest der Truppe wartete nach dem Schiessen im Standrestaurant. Die Bedingungen waren optimal (nicht zu kalt, mit etwas Sonne).



Mittagessen und Rangverkündigung

In der Mehrzweckhalle Bach fand der Begrüssungsappéro statt. Die versprengte Zürcher Schar traf rechtzeitig zu einem Glas Wein in der Mehrzweckhalle ein. Der Präsident der Feldschützen Basel Heinz Kuhny begrüßte alle Anwesenden und führte souverän durch den Anlass. Nach einem feinen Essen und vielseitigen Gesprächen wurde es ernst. Ständerat Werner Salzmännli hielt die Ansprache mit dem Thema Aufgaben der Armee und Bedrohungen für die Schweiz.

Resultate

Auszug aus der Rangliste

25 m Gruppe

1. Rang 279 Punkte von 10 Gruppen Wanderpreisgewinner



Gruppensieger 25 m, leider ohne Céline

Malen
Gipsen
Lackieren



**Schaub
Maler AG**

www.schaub-maler.ch

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34

Zürich Oerlikon Wetzikon

300 m Gruppe 9. Rang 264 Punkte von 20 Gruppen

	25m	300 m	Gruppe	Einzel	Rang
Céline «Patricia» Frei	x		59	95	6
Harald Hediger	x		56	95	8
Max Mühlebach	x		55	87	39
Ferdy Rutz	x		55	78	54
Renzo Mühlebach	x		54	89	26
Reto Bäni		x	55	91	24
Harald Hediger		x	53	90	31
Stephan Peter		x	52	88	41
Hanspeter Stierli		x	52	86	59
Patrick Bühler		x	52	84	71
Pascal Arnet		x	49	78	98



Gratulation an unsere befreundeten Standschützen Neumünster. Sie haben in der Kategorie 300 m den Sieg errungen! Einen herzlichen Dank, der durchführenden Schützengesellschaft Uetendorf, die dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert.

Rückreise

Céline hat die Rückreise schon früher wegen Unpässlichkeiten angetreten (Hammel? Oder frisch gestrichen). Ca. 16.30 Uhr fuhren wir nach «Hause» ins Albisgütli. Danke an unseren Chauffeur Renzo Mühlebach! Er hat uns heil nach Hause gebracht. Der harte Kern hat den Tag im neuen Gasthaus bei einem Bier noch ausklingen lassen.

Der nächste Winterausmarsch findet übrigens am 6. Februar 2021 in Zug, Schiessanlage Baar, statt. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

Harald Hediger

97. Grauholz 2020

Letztes Jahr fand das 100. und letzte Neuenegg-Schiessen statt. Wegen Problemen mit dem Kugelfang konnte nicht mehr auf dem historischen Platz geschossen werden. Hampi hat nach einem anderen Anlass gesucht. Das Grauholzschieszen ist ein weiterer historischer Anlass, der dank dem Schiessen im Stand noch durchgeführt werden kann.

Wer auf der Autobahn nach Bern bei Schönbühl die Steigung hinauffährt, kann rechts am Wald einen Blick auf das Grauholzdenkmal erhaschen.

Geschichte

Der Berner Bär

Die Legende besagt, dass der Stadtgründer Berchtold von Zähringen sich 1191 entschloss, an der Aare eine Stadt zu bauen. Dazu musste ein grosses Stück Wald abgeholzt werden. Ein letztes Mal wollte von Zähringen im Wald jagen und beschloss, die Stadt nach dem ersten Tier zu benennen, das er erlegte. Dieses Tier war ein Bär und der Ort wurde Bern genannt. Seit dem 16. Jahrhundert sind Bären in der Stadt Bern gehalten und ausgestellt worden. Zuerst beim Käfigturm und später beim Bärengraben.



seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 300m / Jagd, Combat
- Indoor- und Outdoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden, Scheibenlifte
- Schiessstandzubehör, Schiessstandeinrichtungen
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche L+H, RUAG, Inauen und ACO Schiessanlagen



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard

Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63

info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

Schlacht am Grauholz (5. März 1798)

Seid Einig! Nach den Zusammenstössen mit den französischen Truppen in Neuenegg und Fraubrunnen hatte die Bernische Regierung vor den Franzosen kapituliert. Die siegreiche Schlacht bei Neuenegg von Johann Rudolf von Graffenried änderte nichts an der übermächtigen gegnerischen Armee. Es musste wohl so kommen. Die Schlacht bei Grauholz war schon ohne Unterstützung der Regierung verloren. General Karl Ludwig von Erlach mit seinen 900 Soldaten schlug die letzte Schlacht des Alten Berns. Der Widerstand war fürs erste gebrochen. Bern wurde ein Teil der Helvetischen Republik. Am 26. März 1798 wurde die Schmach noch grösser als nicht nur der «Staatsschatz», sondern auch die Berner Bären nach Paris entführt wurden. 1810 konnten zwei neue Bären, ein Geschenk, wieder in den Bärengraben einziehen.

Das Grauholzschieszen

Das Gros der Teilnehmer traf sich im Albisgütli. Um 8.30 Uhr fuhren wir Richtung Bern. Das Wetter hatte sich gut entwickelt. Angenehm frühlingshaft, gute Wettkampfbedingungen. Unser Bärenführer hatte am Vortag beim Training im Albisgütli schon den Tarif durchgegeben. «Die andere müend sich warm azieh.»



8 Schützen bilden eine Gruppe. Gewertet werden die Gruppen-Resultate als Sektionsresultate.

Programm

Scheibe A5

2x1 Schuss in je 30 Sekunden, einzeln gezeigt

(weniger versierte Schützen nehmen die Einzelschüsse gleichzeitig als Probeschüsse)

10 Schuss in vier Minuten am Schluss gezeigt



Nach dem Schiessen fuhren wir / trafen wir uns im Restaurant Habstetten in der Nähe von Bolligen/Ittigen zum Mittagessen. Die portugiesische Wirte-Familie hat uns mit allerlei Kulinarischem verwöhnt. Um 13.00 Uhr stand es fest. Wir durften bis zum Absenden um 17.00 Uhr bleiben. Den ein SGZler hatte das Maximum erreicht und lag auf dem ersten Platz. Übrigens ein Bananensplit ohne Bananen ist ein Coupe Dänemark. Zum Abschluss wurde der gut gestimmten, aufgekratzten, lustigen Truppe noch ein Portwein offeriert. Merci Beaucoup! Herzlichen Dank auch dem Festsieger für die Getränke. «Dörfsch wieder mal gönne!»

Absenden

Der Jodelchor Grauholz hat den Anlass im kleinen Rahmen eröffnet und mit schönen klängen begleitet. Die Ansprache des Regierungsrats Philipp Müller war geprägt von der heutigen coronaaischen Situation. Die Läden werden von Hamstern heimgesucht (kein Notvorrat!) und Altlasten wie Mitholz müssen angegangen werden. Die Sicherheit und den entsprechenden notwendigen Kosten sind in solchen Zeiten wichtig. Der von ihm angestellte Vergleich, keiner habe ein Smartphone, das aus den 80ern stamme, oder etwas vergleichbares und so alt wie unsere

SEID KINIG!		Grauholzschützenverband																																					
97. Historisches Grauholzschieszen 2020																																							
Armet Pascal		08.12.1975	E 320796																																				
Zürich, Schützengesellschaft der Stadt		Sturmgewehr 57																																					
Gruppe: Abzugswelt 1		GP11																																					
Gast	Schüsse	13	Auszeichnung																																				
Schusszeit	01.03.2020	Korrekturen																																					
<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td> </tr> <tr> <td>84</td><td>85</td><td>88</td><td>98</td><td>87</td><td>86</td><td>92</td><td>94</td><td>88</td><td>84</td><td>89</td><td>91</td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	84	85	88	98	87	86	92	94	88	84	89	91	<table border="1"> <tr> <td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td> </tr> </table>		5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																												
84	85	88	98	87	86	92	94	88	84	89	91																												
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5																												
Total: 60		2 Invaschne	Beste 10er-Wert: 98																																				

Gilt als Aussen für die Grauholzschüsse
Schützen, die von früheren Grauholzschüssen 10 Auszeichnungen (Abzeichen/Kartenkarten oder Ehrennadeln) besitzen, haben Anspruch auf die Grauholzschüsse.

Druckdatum: 03.03.2020, 10:00:00 am

Flieger seien musste, sogleich von einem SGZler wiederlegt werden (und es funktioniert noch!). Auch der Umstand, dass die Angetraute eventuell auch aus der Zeit stammt und nicht sogleich ausgewechselt werden darf, wurde von uns eingebracht. «Die Zürcher wieder!» Der Organisator hat den Anwesenden zum Abschluss die obligate Gulaschsuppe spendiert.

Gast Sektionen Rangliste

Gruppe

3. Rang von 15 Gruppen Albisgüetli 1 Schützengesellschaft der Stadt Zürich 435 Punkte

Gast Einzelrangliste 624 Teilnehmer (869 inkl. Stammsektionen)

	Pkt.
1. Arnet Pascal	60
13. Spitzbarth Roland	58

	Pkt.
Ruedi Bernet	55
Daniel Povse	52
Stefan Groshans	51
Harald Hediger	52
Pascal Arnet	60
Patrick Patrick	57
Reto Bäni	54
Stephan Peter	54

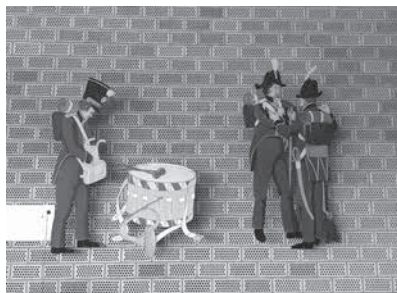
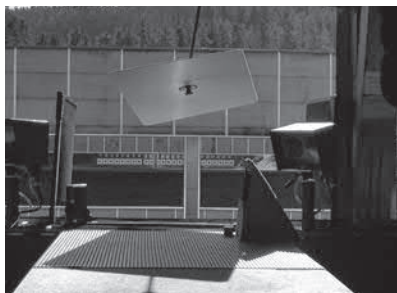
Total 435 Punkte

Einzelshützen	
Roland Spitzbarth	58
Stefan Aeschlimann	49
Laura Eckard	52
Hanspeter Stierli	52
Harald Hediger	



Gewinner der Bundesgabe Stgw 90!

Impressionen Grauholz 2020



VERSA – Auch unser Verein setzt ein Zeichen!

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich geht verantwortungsvoll mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Eltern um. Wir legen Wert auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen in Sachen Aus- und Weiterbildung der für die Nachwuchsbetreuung zuständigen Trainerinnen und Trainer.

Unser Ziel ist es, einer breiten Gruppe von Jugendlichen den Schiesssport näherzubringen, um sie für den Vereinssport zu begeistern und damit die Basis für lebenslanges Sporttreiben zu legen. Dem Nachwuchs werden in der Ausbildung die wesentlichen Elemente des Schiesssports vermittelt. Zentral sind dabei die Freude am Schiessen, Teilnahmen an verschiedenen kantonalen sowie nationalen Schiesswettbewerben und dem vielfältigen Gesellschaftsleben, aber auch die Pflicht zur Mitarbeit an den grossen Gesellschaftsanlässen.

Die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen wird vielfach leider begleitet vom Tabuthema der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Sportverein.

Mit der Mitgliedschaft bei VERSA setzt unsere Gesellschaft ein Zeichen gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sport. Der im Jahr 2001 gegründete Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung, kurz VERSA, des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS) hat zum Hauptziel die Enttabuisierung des Themas «sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sportverein». Weiterführend verfolgt der Verein nachfolgende Ziele:

- Kinder und Jugendliche vor sexueller Ausbeutung schützen
- Vertrauen in den Jugendsport bzw. die Nachwuchsbetreuung und ihre Organisationen schaffen
- Trainer und Trainerinnen klare Verhaltensregeln vermitteln und sie so vor ungerechtfertigten Verdachtsmomenten schützen
- Personen mit pädosexuellen Neigungen vom Jugendsport fernhalten



Ruckstuhl Elektrotech AG

Mit unserem über 30-jährigen Know How lösen wir auch Ihre Anliegen im Elektrobereich schnell und kompetent.

Ruckstuhl Elektrotech AG
Ihr regionaler Elektropartner!

Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55, Fax 044 710 55 04
www.ruckstuhl-elektro.ch

30 Jahre



Bedachungen - Dachsanierung
Dachkontrollen - Fassaden
Bauspenglerei Blitzschutzarbeiten
Kernbohrungen Bauberatung
Naturstamm - Blockhausbau

8800 Thalwil und 8820 Wädenswil



**Damit Sie sich wohlfühlen
unter Ihrem Dach**

**044 722 2140
www.albert-leutwyler.ch**

Hierzu stellt VERSA den Sportvereinen ein wirkungsvolles und praxisnahes Massnahmenpaket zur Verfügung. Dieses beinhaltet u.a. Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer, aber auch Informationen für die Eltern. In einer Trainererklärung verpflichtet sich unser gesamter Trainerstab, sich an die VERSA-Richtlinien zu halten, welche in erster Linie zum Schutz der uns anvertrauten Kinder dienen.

Unter www.zss.ch/versa kann neben Trainererklärungen und Informationen – auch für Eltern – zudem die Mitgliederliste von VERSA jederzeit eingesehen werden. Entsprechend ist auch unsere Gesellschaft als eines von über 400 Mitgliedern aufgeführt.

An dieser Stelle wollen wir uns bei unseren Trainerinnen und Trainern bedanken, die Jahr für Jahr mit viel Engagement und Herzblut unseren Nachwuchs für morgen ausbilden und sich für einen Sport ohne Schattenseiten einsetzen.

Max Hickel, Gesellschaftsschreiber



Weingut Familie Zahner
8467 Truttikon im Zürcher Weinland
052 317 19 49; zahner@swissworld.com

① Zur Beruhigung vor dem Schuss empfehlen wir



Truttiker
Blauburgunder

② aus Freude über die Treffer empfehlen wir



Truttiker
Riesling-
Sylvaner

- Lieferanten des Stadtschützenweins seit 1968 -

Mitteilungen Mai Stadtschütz 2020

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

Juni	12.	Weimer Hans	88.
	13.	Siegenthaler Lise	92.
	14.	Geering Günther	75.
	15.	Rohner Hermann	81.
	17.	Reutel Karl	60.
	19.	Hauri Hanspeter	86.
	20.	Epper Werner	60.
	26.	Hauser Walter	75.
	27.	Denzler Ernst	86.
Juli	01.	Bernet Ruedi	75.
	09.	Rohner Alfred	84.
	11.	Candrian Martin	75.
	15.	Oechsli Konrad	89.
	18.	Ribary Hanspeter	70.
	18.	Abderhalden Marco	60.
	22.	Huber Roger	80.
	23.	Schütz Alfred	70.
	28.	Rusterholz Heinz	60.
August	30.	Meyer Adelheid	70.
	01.	Summermatter Werner	81.
	04.	Frei Peter	70.
	07.	Berndorff Heike	50.
	09.	Truninger Walter	83.
	12.	Baur Bruno	60.
	13.	Scheibe Klaus	81.
	20.	Reinhardt Christoph	75.
	30.	Raymann Josef	90.

Mutationen Mai Stadtschütz 2020

Eintritte:

1995 Chatton Marc-André, Altweg 5, 8905 Arni

Götti:

C. Frei

Austritte:

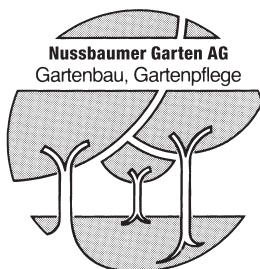
2851 Lüthi Walter, Langärstr. 35, 8117 Fälandne
3807 Schaufelberger Max, Egglen, 8354 Adetswil
3960 Schneider Ernst, Alte Landstr. 82, 8803 Rüschlikon
4228 Näf Peter, Rossweidstr. 13, 8880 Walenstadt
4708 Ingold Rolf, Schaufelbergerstr. 55, 8055 Zürich
4502 Sigg Vivian, Hagenbuchrain 11, 8047 Zürich
4597 Oswald Michael, Spitalackerstr. 74, 3013 Bern
4811 Tvenge-Brunner Selina, Hohlstr. 500, 80146 Zürich
4908 Hinnen Michael, Hintermeisterhof 3, 8038 Zürich
4921 Gasser Marie-Charlotte, Seerosenstr. 3, 8008 Zürich
4966 Coletta Gabriel, Dorfstr. 63, 8126 Zumikon

Grund:

gestorben
gestorben
gestorben
gestorben
gestorben
Gesuch
Gesuch
Gesuch
Gesuch
Gesuch
Gesuch

Neue Adressen haben gemeldet:

Amigo Enric, Grundhofstr. 10, 8704 Herrliberg
Küng Irène, Baumackerstr. 59, 8050 Zürich
Meinhold Merlin, Stiegstr. 53, 8134 Adliswil
Ruhstaller Christian, Badenerstr. 595, 8048 Zürich
Sabedini Bekim, Naglerwiesenstr. 56, 8049 Zürich
Schmidli Rolf, Schweighofstr. 204, 8045 Zürich
Vetsch Marco, Rümlangerstr. 14, 8105 Watt
Villar Tania, Im Sträler 25, 8047 Zürich



Gärten

– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5

8051 Zürich
Telefon 044 311 42 75
Telefax 044 311 42 23

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset **holend ag**

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch